

4. In Hannover (Militärstraße 9) besteht ein zentrales Kirchenbuchamt für den Osten, das dem Archivamt der Ev. Kirche in Deutschland angegliedert ist. Hier sollen Kirchenbücher und Kirchenbuchunterlagen aus den Ostgebieten zusammengetragen werden, mit denen eine Verbindung nicht mehr besteht.

Der Verbleib ostpreußischer, westpreußischer und danziger Kirchenbücher konnte in vielen Fällen festgestellt werden. Große Ungewißheit besteht noch hinsichtlich des Schicksals der schlesischen und ostpommerschen Kirchenbücher.

Das Kirchenbuchamt für den Osten erteilt Auskunft und nimmt sachdienliche Mitteilungen zur weiteren Verwertung entgegen.

5. Auskunft über den jetzigen Amtssitz ostvertriebener Geistlicher geben: Der Ev. Presseverband (Ev. Gemeindedienst), (10a) Görlitz, Jochmannstraße 4 bzw. die Arbeitsgemeinschaft ostvertriebener Seelsorger in (21b) Lippstadt (Westf.), Kath. Osthilfe.

Göttinger Genealogisch-Heraldische Gesellschaft, Geschäftsstelle: Göttingen, Königstraße 87, gibt Tätigkeitsberichte und „Mitteilungen zur Förderung genealogischer und heraldischer Arbeiten“ heraus. Veröffentlichungen: Reise, Vom Wappenwesen und Wappenschwindel (s. Buchbesprechung) und Reise, Die Becker, 400 Jahre Schmiede in Rordorf an der Leine (1948). Eine „Auskunftsstelle“ fertigt Auszüge, Pausen, Photokopien der schwer zugänglichen Fachliteratur. Gemeinsam mit der „Deutschen Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen e. V.“, Hamburg 36 (Ziviljustizgebäude), versucht die Gesellschaft gegen alle Heraldiker vorzugehen, die als „Wappenschwindler“ erkannt worden sind.

In Angriff genommen wurden

1. die Bearbeitung des Göttinger Bürgerbuches (1327—1918), eine Gemeinschaftsarbeit; Veröffentlichung wird zur 1000-Jahrfeier Göttingens im Jahre 1953 herausgebracht.

2. die Bearbeitung des Göttinger Wappenbuches nach neuesten Gesichtspunkten von Dr. Wegener und H. Reise. In diesem Buch, das die Gesellschaft der Stadt Göttingen 1953 als Ehrengabe überreichen will, werden — soweit feststellbar — die Wappen und Genealogien aller Geschlechter veröffentlicht, die mindestens 30 Jahre in Göttingen ansässig waren. Heute lebende, noch nicht 30 Jahre in Göttingen wohnende Wappenträger werden ebenfalls aufgenommen. Die Gesellschaft bittet um Mithilfe beim Zusammentragen des Materials.

„Herold“, Deutsche Wappenrolle bürgerlicher Geschlechter. Anschrift: Berlin-Lichterfelde-West, Steinackerstraße 12 (Amerikan. Sektor).

Die Wappenrolle wird weitergeführt. Die Gebühren betragen 25,— DM. Sachbearbeiter: Dr. Ottfried Neubecker, (1) Kleinmachnow, Post Stahnsdorf, Kr. Teltow, Heidefeld 3 (auch unter obiger Anschrift).

Niedersächsische Landesstelle für Familienkunde, Hannover, Am Markt 4, nahm die Arbeit der Erfassung, Bestandsaufnahme, Sammlung und Veröffentlichung der familienkundlichen Quellen Niedersachsens auf.

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Köln, Gereonskloster 12. In den Ortsgruppen: Aachen, Krefelder Str. 35; Bonn, Oelbergstr. 30; Düren, Koenenstr. 3; Euskirchen, Münsterfelder Str. 135; Koblenz, Markenbildchenweg; Krefeld, Krefeld-Fischeln, Kölner Str. 667; Rheydt, Rheydt-Odenkirchen, Zur Burgmühle wurde die Tätigkeit aufgenommen. Die „Mitteilungen“ sollen demnächst erscheinen.

Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte, Leipzig C 1, Haus der Deutschen Bücherei, Am Deutschen Platz. Die Zentralstelle arbeitete ohne Unterbrechung weiter und steht mit Auskünften aus ihren Sammlungen zur Verfügung. Die „Familiengeschichtlichen Blätter“ sollen im Laufe des Jahres 1949 herausgegeben werden. Das Verlagsbeständelager ist durch Bomben fast völlig vernichtet. Über die wenigen noch lieferbaren Reste stehen auf Wunsch Listen zur Verfügung.

Zentralstelle für Niedersächsische Familienkunde (Allgemeiner Niedersächsischer Bund für Familienforschung) e. V. Geschäftsstelle, Bücherei und Archiv: Hamburg, Alsterdorfer Str. 39. Ortsgruppen in: Bergedorf, Elmshorn, Glückstadt, Hameln, Harburg-Wilhelmsburg, Lüneburg, Uelzen. Herausgegeben werden „Rundschreiben der Zentralstelle für Niedersächsische Familienkunde“.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Wir erinnern unsere Mitglieder an die im Geleitwort erwähnte Überweisung der vielfach noch ausstehenden Beiträge auf unser Postscheckkonto: Dortmund 3542, Westfäl. Bund für Familienforschung, Münster, Fürstenbergstraße 1—2. Eine termingemäße Lieferung der für das laufende Geschäftsjahr geplanten Hefte kann nur nach Eingang der Beiträge erfolgen.

Zwecks Zusendung von Werbeheften bitten wir um Mitteilung der Anschriften familienkundlich interessierter Personen.

Die Geschäftsstelle erteilt in allen familien- und wappenkundlichen Fragen Auskunft. Sie vermittelt Nachforschungen in Archiven und Ausarbeitung von Hof- und Familiengeschichten durch geeignete Fachkräfte.

Allen Anfragen ist ausreichendes Rückporto beizufügen.

Veranstaltungen:

25. April 1949 in Bielefeld, in Verbindung mit dem Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg. Es spricht Herr Heinz Reise-Göttingen über Wappenwesen und Wappenschwindel. (Einladungen wurden gesondert zu gestellt.)

18. Juni 1949 in Hagen (Westf.) in Verbindung mit dem Hagener Heimatbund. Treffpunkt um 11 Uhr in den Museumsstuben des Karl-Ernst-Osthaus-Museums. Dort Gelegenheit zu einfachem Mittagessen. Um 14 Uhr Versammlung im Saale des Museums, Besprechung organisatorischer Fragen und solcher der praktischen Forschungsarbeit. Vortrag des Burgarchivars Ferdinand Schmidt-Altena über „Die Brüninghaus, ein süderländisches Reide-meistergeschlecht“.

Im Sommer in Münster. Für den Vortrag ist Herr Prof. Dr. v. Klocke gewonnen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Am 24. Mai 1949, 20 Uhr, Ausspracheabend in Pinkus Müllers Altbier-Stube, Münster, Kreuzstr. 7—10.